

INTEGIC im Steigflug und eGate™ lebt

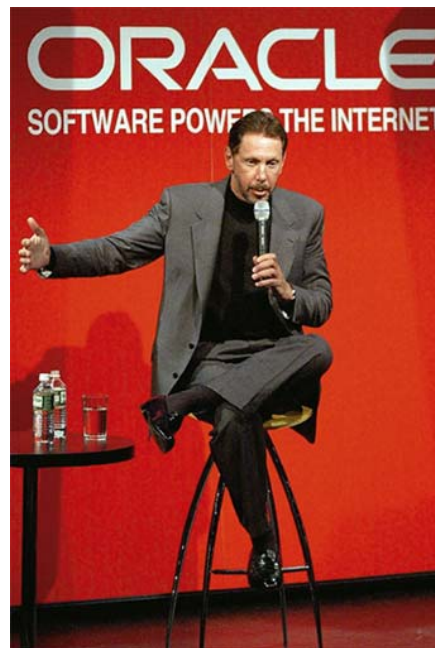
Das Jahr 2009 war geprägt von Verunsicherung. Und im IT-Bereich von Veränderungen (siehe Artikel nebenan) und Gerüchten. Deshalb eine klare Feststellung: eGate™ lebt und INTEGIC kann in der achtjährigen Unternehmensgeschichte ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr verbuchen. Das Erfreulichste dabei: Neben den bestehenden schenken uns etliche neue Kunden ihr Vertrauen. Derzeit setzen in der Schweiz rund 100 Spitäler für die IT-Systemintegration eGate™ oder das Nachfolgeprodukt JCAPST™ von SUN ein. Allein 70 davon werden vom INTEGIC-Team betreut und technisch unterstützt. Keine der bei unseren Kunden seit Jahren im Einsatz stehenden eGate™-Versionen ist "End-of-Life" gesetzt. Das Nachfolgeprodukt JCAPST™ hat mit der Version 6.2 den notwendigen Produktreifeegrad für den immer anspruchsvollen Einsatz im Spitalumfeld erreicht. Die neue SOA-Architektur und der erweiterte Leistungsumfang von JCAPST™ wird allen heute und zukünftig denkbaren Ansprüchen gerecht. Der strategische Entscheid für JCAPST™ ist und bleibt empfehlenswert.

Das ist INTEGIC

Die INTEGIC AG ist eine seit 2001 im Zürcher Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft. Zweck: Erbringen von Informatik-Dienstleistungen, insbesondere das Projektmanagement und Dienstleistungen für die Systemintegration. Die INTEGIC installiert und betreut namentlich die Integrationsplattform eGate™ und JCAPST™ (Composite Application Platform Suite) von Sun (früher SeeBeyond). Das erfahrene INTEGIC-Team ist in den Schweizer Spitälern gut verankert.



ORACLE-Chef Larry Ellison: „Wir werden alle SUN-Softwarelösungen für Bereiche wie eHealth weiterentwickeln“



ORACLE-Chef Larry Ellison (Bild) hat im April 2009 angekündigt, SUN MICROSYSTEMS für 7,4 Milliarden Dollar zu übernehmen. Das US-Justizministerium hat bei seiner Prüfung keine Einwände erhoben und der Übernahme im August zugestimmt. Die EU-Kommission dagegen hat wettbewerbspolitische Einwände erhoben. Der Streitpunkt dabei ist namentlich „MySQL“, die Open-Source-Software von SUN. „ORACLE ist Marktführer bei Computer-Datenbanken und „MySQL“ bei der quelloffenen Software“, begründet die EU-Kommission ihr Zögern.

Ende November haben 59 US-Senatoren die EU dringend aufgefordert, in dieser wichtigsten Fusion im globalen Softwarebereich endlich vorwärts zu machen. Am 4. Dezember hat Larry Ellison laut Medienberichten als Entgegenkommen gegenüber der EU-Kommission signalisiert, nach der Fusion „MySQL“ zu einer unabhängigen Unternehmenseinheit machen zu wollen. Der europäische Entscheid sollte laut dem bisher bekannten Zeitplan bis spätestens zum kommenden 27. Januar fallen.

ORACLE und SUN werden investieren

Im Grundsatzpapier für die Zeit nach dem Vollzug des Zusammenschlusses zwischen ORACLE und SUN steht sinngemäss: SUN liefert erprobte und breit eingeführte Top-Softwarelösungen für viele spezifische Bereiche wie zum Beispiel eGate™ und JCAPST (Composite Application Platform Suite) für „Healthcare“. ORACLE und SUN sind Unternehmen, welche die Bedürfnisse ihrer Kunden verstehen. Nach dem Zusammenschluss wird weiter investiert, um die vorhandenen Lösungen wie bisher geplant nach vorne zu bringen. Dies zumal auch darum, weil ORACLE die Beziehungen von SUN mit seinen Partnern im Bereiche der Softwarelösungen als strategisch wichtig erachtet. Die Beziehungen mit allen Partner sollen deshalb gepflegt und noch vertieft werden, damit die Bedürfnisse der Bereiche wie „Healthcare“ noch breiter abgedeckt werden können.

29. Club-Mittagessen vom Donnerstag, 3. Dezember 2009:

Martin Bruderer, Bereichsleiter Patientenmanagement Inselspital Bern, erläuterte, wie das Berner Uni-Spital die Rechnungsretouren der Krankenversicherer digitalisiert.



Bestrittene Rechnungen binden an einem Grossspital rasch zehn Millionen Franken und mehr. Alle gehen sie auf Beschwerden der Krankenversicherer zurück. Für diese sind Retouren schon mal ein Teil ihres Liquiditätsmanagements. Martin Bruderer, neben seinem Job am Inselspital auch Co-Autor des "Praxishandbuch der Leistungserfassung im Spital", hat als Gegenmittel ein wegweisendes digitales Rechnungsretouren-Management entwickelt.

50'000 Rechnungsretouren

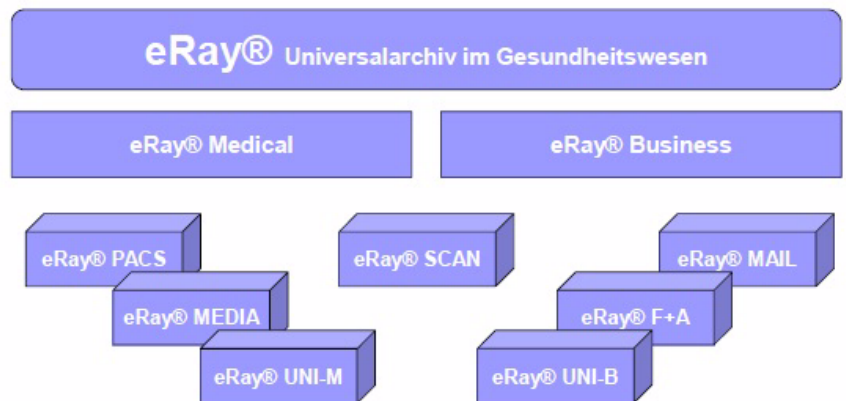
Früher flatterten im Inselspital über 50'000 Rechnungsretouren der Versicherer dezentral in die 270 Arztsekretariate. Und blieben dort oft lange liegen. Tempi passati: Heute können dank des digitalen Systems von Martin Bruderer unberechtigte Fragen der Versicherer erkannt und die Verwaltungskosten gesenkt werden. Die Debitorenzahlungsfrist wurde stark vermindert.

Swiss eAI Club[®]
Association of eHealth Users

„eRay®: Dokumenten Management und elektronische Archivierung im Gesundheitswesen“

Mit kontrollierten, dem Budget angepassten Schritten zum Ziel: Das bietet INTEGIC den Spitälern und andern medizinischen Institutionen mit dem Gesamtlösungskonzept eRay®. Das neue Konzept umfasst beliebig kombinierbare, vorkonfigurierte Bausteine zum Aufbau eines integrierten Dokumenten Management Systems (DMS) und/oder elektronischen Universalarchivs im Gesundheitswesen.

Turn-Key Baustein-Konzept



Zum Beispiel „eRay® Medical“

Die für den medizinischen Bereich typischen eRay® Bausteine PACS, MEDIA und UNI-M können bedürfnis- und budgetgerecht, allenfalls erweiternd zu den im Spital bereits vorhandenen Systemen, eingeführt und schrittweise zum medizinischen Universalarchiv ausgebaut werden. Die elektronische Kommunikation mit externen Partnern und Hausärzten kann in jeder Ausbauphase optional integriert werden.

eRay® Medical basiert auf den europäisch zertifizierten Medizinprodukten der synedra information technologies GmbH, A-6020 Innsbruck.

Zum Beispiel „eRay® Business“

Analog zu eRay® Medical stehen für den betriebswirtschaftlichen Bereich eRay® Business-Bausteine für Aktivitäten wie eMail-Archivierung, Rechnungswesen, Vertragswesen zur Verfügung.

Zum Beispiel „eRay® SCAN“

Skalierbare Scanner-Lösungen zur Erfassung von Papierbelegen aller Art mit Integration in beliebig andere eRay® Bausteine.